

Bio-Geflügelhaltung in Deutschland

Regelungen für das Jahr 2021 aufgrund der Verschiebung der Gültigkeit der Verordnung (EU) Nr. 2018/848 und Verordnung (EU) Nr. 2020/464

Stand: 11.12.2020

Hinweis:

- Die nachfolgenden Regelungen finden in allen Bundesländern der Bundesrepublik Deutschland Anwendung.
- Die nachfolgenden Regelungen gelten vorbehaltlich späterer Änderungen/Umsetzungshinweise der KOM.

Nr.	Betreff	Fragestellung	Wesentliche Bezüge zur VO 834/2007 und 889/2008 sowie der VO 2018/848 und 2020/464	Bisherige Auslegungen	Beschlüsse der Bundesländer für die Umsetzung in 2021 und 2022 unter Berücksichtigung der Vorgaben der VO 2018/848 und 2020/464
	Themenbereich Stallbau / Stallbeschaffenheit/ Stallgröße				
1	Ein- und Ausflugsklappen	Auslegung zu Rampen bei Ein- und Ausflugsklappen (Höhe der Rampen)	<u>Bestehendes Recht:</u> Art. 14 (1) b) ii) und iii) VO 834/2007; Art. 12 (3) d) und g) VO 889/2008 <u>Neu:</u> Art. 15 (1) e) (zum Freigelände) und Art 15 (2) a) (zur Veranda) VO 2020/464	Tiere müssen leichten Zugang zum Auslaufbereich haben.	2021: Es gilt das bestehende Recht. Bei Neu- oder Umbauten kann bereits die untenstehende Regelung ab 2022 umgesetzt werden. 2022: In Art. 15 (1) e) VO 2020/464 ist geregelt, dass an Ein- und Ausflugsklappen, die sich nicht in Höhe des Bodens befinden, eine Rampe anzubringen ist und in Art. 15 (2) a) VO 2020/464, dass die Tiere einfachen Zugang zur Veranda bzw. zum Freigelände haben müssen.

					<p>Auslegungshinweise: Eine Aufkantung als Schutz vor dem Eindringen von Wasser oder zum besseren Entmisten gilt als barrierefrei, wenn die Vorgaben unter Art. 15 (1) c und (2)a eingehalten werden. Gleiches gilt, wenn anstelle von Rampen Stufen angebracht werden. Der Zugang gilt dann als einfach, wenn er von den Tieren gut genutzt wird.</p> <p>Werden Rampen/Stufen verbaut, muss die Steigung so gewählt sein, dass die Tiere die Rampe/Stufen nicht mit der Brust berühren. Die Rampen/Stufen bleiben Teil der anrechenbaren Bewegungsfläche. Diese Rampen/Stufen zu Ein- und Ausflugklappen müssen gewährleisten, dass der Grünbereich einsehbar ist.</p> <p>Bezogen auf die Ausflugklappen zwischen Stall und Veranda sind dieselben Maßstäbe anzulegen.</p>
2	Herdengröße Bruderhähne	Welche Herdengröße gilt für Bruderhähne?	<p><u>Bestehendes Recht:</u> Art. 12 (3) e) i) VO 889/2008</p> <p><u>Neu:</u> Art. 13 a) in Verbindung mit c) und 15 (3)b) iii) VO 2020/464</p>	4.800 Tiere/ Geflügelstall	<p>2021: Es gilt das bestehende Recht (Art. 12 (3) e) i) VO 889/2008). Diese Regelung gilt vorbehaltlich einer Anfrage an die Kommission zur Anwendung von Art. 15 (3) b) ii) VO 2020/464 sowohl für Junghennen als auch Bruderhähne.</p> <p>2022: Bruderhähne sind gemäß Art. 13 c) in Verbindung mit Art. 13 a) VO 2020/464 dem Mastgeflügel, „das zur Fleischerzeugung bestimmt ist“, zuzuordnen. Nach Art. 15 (3) b) iii) VO 2020/464 ist die Obergrenze pro Stallabteil mit 4.800 Stück definiert. Diese Obergrenze des Art. 15 (3) b) iii) VO 2020/464 gilt auch für gemischte Gruppen, wenn Bruderhähne bzw. Masttiere z.B. mit Junghennen gehalten werden. Diese Regelung gilt vorbehaltlich einer Anfrage an die Kommission zur Anwendung von Art. 15 (3) b) ii) VO 2020/464 sowohl für Junghennen als auch Bruderhähne.</p>
3	Anzahl Junghennenküken pro Stall	Wie viele Junghennenküken darf ein Geflügelstall beherbergen?	<p><u>Bestehendes Recht:</u> Art. 12 (3) e) i) VO 889/2008</p> <p><u>Neu:</u></p>	Maximal 4800 Junghennenküken (Auslegung zu Begriff „Hühner“ in Art. 12	<p>2021: Es gilt bestehendes Recht gemäß zum Art. 12 (3) e) i) 889/2008, dass für die Junghennenaufzucht eine maximale Herdengröße pro Abteil von 4.800 Tieren einzuhalten ist.</p>

			Art. 15 (3) b ii) und Anh. I Teil IV Nr. 2 VO 2020/464	ABs. 3 d) i) = weibliche und männliche Tiere)	<p>Davon abweichend werden in Fällen, bei denen im Vorgriff auf die neuen Regelungen bereits fortgeschritten Bauvorhaben geplant oder umgesetzt worden sind, die Haltung von Junghennen unter Einhaltung der Vorgaben des Art. 15 (3) b ii) VO 2020/464 geduldet.</p> <p>Begründung: Bisher handelt es sich um Auslegungen der Länder. Weil die derzeit geltenden Verordnungen keine eindeutigen Regelungen vorgeben, wird es für richtig gehalten, sich an der neuen konkret bestimmten und begünstigenden Regelung zu orientieren. Zudem ist Vertrauensschutz gegenüber den Betrieben zu gewähren, die in Erwartung der Gültigkeit der neuen Regeln ab 2021 bereits entsprechende Maßnahmen umgesetzt haben.</p> <p>Weiterführend siehe Punkt Auslauflächen Junghennen (sofern bereits ab 2021 die gem. VO 2020/464 zulässige Stall-/Abteilstallgröße in Anspruch genommen wird (10.000 Tiere/Herde), muss auch die Mindestaußenfläche (1 m²/Tier) bereitgestellt werden).</p> <p>2022: Anwendung des Art. 15 (3) b ii) VO 2020/464: 10.000 Junghennen/Herde.</p>
	Themenbereich Auslauf				
4	Geflügelhaltung – Auslaufgewährung	Auslaufbeschränkung (unter welchen Bedingungen kann Geflügel in Folge von Witterungsbedingungen im Stall belassen werden?)	<p><u>Bestehendes Recht:</u> Art. 14 (1) b iii) VO 834/2007; Art. 14 (5) VO 889/2008</p> <p><u>Neu:</u> Anhang II Teil II Nr. 1.4.1 e), 1.7.3, Nr. 1.9.4.4.d), e) und f) Art. 39 (1) a) VO 2018/848; Art. 16 VO 2020/464</p>	Grundsatz: Legehennen ist immer Auslauf zu gewähren; nur bei extremen Witterungsverhältnissen ist Schließen der Auslaufklappen verordnungskonform wie z.B. Sturm, extreme Niederschläge	<p>2021: Es gilt bestehendes Recht. Gemäß Art. 14 (1) b iii) VO 834/2007 muss Zugang zu Freigelände gewährt werden, wann immer die Witterungsbedingungen und der Zustand des Bodens dies erlauben, es sei denn, es gelten mit dem Gemeinschaftsrecht im Einklang stehende Einschränkungen und Pflichten zum Schutz der Gesundheit vom Mensch und Tier.</p> <p>2022: Auch ab dem Jahr 2022 ist den Tieren gemäß Anhang II Teil II Nr. 1.7.3 VO 2018/848 ständig Zugang zu Freigelände zu gewähren. Weiterführend ist für Geflügel nach Anhang II Teil II</p>

				<p>sowie in Folge, extreme Nässe etc. Hinweis: unabhängig davon muss mindestens 1/3 des Lebens Auslauf gewährt werden</p> <p>Auslaufjournal ist zu führen (Art. 76 der 889/2008)</p>	<p>Nr. 1.9.4.4 e) VO 2018/848 vorgegeben, dass die Tiere vom frühestmöglichen Alter an tagsüber uneingeschränkter Zugang zu einem Freigelände haben müssen, wann immer die physiologischen und physischen Bedingungen dies gestatten (u.a. muss bei Jungtieraufzuchten ab Vollbefiederung Freigeländezugang erfolgen). Anhang II Teil II Nr. 1.9.4.4 d) VO 2018/848 ist unter Berücksichtigung der o.g. Punkte als Mindestanforderung, ausgenommen bei unionsrechtlich vorgesehenen vorübergehenden Beschränkungen, zu berücksichtigen. Ein Auslaufjournal ist zu führen (Art. 39 (1) a) VO 2018/848).</p>
5	Mindestaußenflächen bei Bruderhähnen	Welche Mindestaußenfläche für Bruderhähne ist ab 01.01.2021 vorzuhalten (Übergangsregelung / Vorziehen der Regelung für Bruderhähne)	<p><u>Bestehendes Recht:</u> Gemäß dem Schreiben der KOM 18.05.2018 ist bei der Haltung von Bruderhähnen eine Mindestaußenfläche von 4m²/Tier vorzuhalten.</p> <p><u>Neu:</u> Anhang I Teil IV Nr. 2 der VO 2020/464 in Verbindung mit Art. 26 (7) VO 2020/464</p>	4m ² /Tier	<p>2021: Gemäß Schreiben der KOM vom 18.05.2018 ist bei der Haltung von Bruderhähnen eine Mindestaußenfläche von 4m²/Tier vorzuhalten. Unter Würdigung der in Anhang I Teil IV Nr. 2 der VO 2020/464 vorgegebenen Mindestaußenfläche für Bruderhähne, der erst am 13. November 2020 im EU-Amtsblatt veröffentlichten Übergangsverordnung (VO 2020/1693) zur Verschiebung des Geltungsbeginns der VO 2018/848 auf den 01.01.2022 und den ggf. bereits getätigten betrieblichen Investitionen oder Managementmaßnahmen sowie dem Ziel der Vermeidung der Tötung von Bruderhähnen (Tierschutz) wird geduldet, dass Bruderhähne bereits ab dem 01.01.2021 unter den Vorgaben des Anhang I Teil IV Nr. 2 der VO 2020/464 mit einer Mindestauslauffläche von 1m²/Tier gehalten werden, sofern auch die sonstigen Anforderungen der VO 2020/464 an die Haltungform vollumfänglich eingehalten werden.</p> <p>2022: Anhang I Teil IV Nr. 2 der VO 2020/464.</p>

6	Umstellung von Auslaufflächen	Sind Umstellungszeiten auf Auslaufflächen, die für andere Tierarten als Pflanzenfresser genutzt werden, einzuhalten?	<u>Bestehendes Recht:</u> Art. 37 (1) und (2) VO 889/2008 <u>Neu:</u> Anhang II Teil I Nr. 1.7.5 b VO 2018/848	Ein Umstellungszeitraum des Auslaufs muss vor einer Nutzung eingehalten werden.	2021: Es gilt bestehendes Recht der VO 889/2008 Art. 36 mit einer Umstellungszeit von 2 Jahren und der Art. 37 mit der Möglichkeit der Umstellungszeitverkürzung für Weideland und Auslauffläche für Nichtpflanzenfresser auf 12 bzw. 6 Monate. 2022: Ab dem Jahr 2022 kann der Umstellungszeitraum unter Berücksichtigung von Anhang II Teil I 1.7.4.2 VO 2018/848 auf 1 Jahr für Weideland und Auslaufflächen (andere Tierarten als Pflanzenfresser) in Anhang II Teil I Nr. 1.7.5 b VO 2018/848 gekürzt werden.
7	2 Herden in einem Auslauf	Können 2 Junghehnenherden aus 2 Abteilungen zu je 4.800 Tiere in einen Auslauf für 10.000 Tiere gehalten werden, um die Abtrennung im Auslauf zwischen beiden Herden zu sparen.	<u>Bestehendes Recht:</u> Art. 12 (3) e) in Verbindung Anhang III VO 889/2008 <u>Neu:</u> Art. 16 (2) VO 2020/464		2021: Eine Trennung der Herden auf die gemäß VO 889/2008 Art. 12 e) genannten Herdengrößen pro Abteil innerhalb des Gebäudes muss auch im Auslauf sichergestellt sein. 2022: Gemäß Art. 16 (2) VO 2020/464 müssen die Herden sowohl im Stall (Art. 15 (3)a VO 2020/464) als auch im Auslauf getrennt bleiben.
	Themenbereich Aufzucht / Junghennen				
8	Auslaufflächen für Junghennen	Welche Mindestanforderungen sind für den Auslauf von Junghennen einzuhalten?	<u>Bestehendes Recht:</u> Art. 14 Abs. 1 b) iii) der VO 834/2007; Art. 10 (3) VO 889/2008 Art. 14 (6) VO 889/2008 <u>Neu:</u>	Bis 2019: Vorbehaltlich einer Regelung der EU-KOM. gilt: a) wenn kein Grünauslauf angeboten wird: Vorhalten eines	2021: Auslaufverpflichtung gilt auch bei Junghennen. Aktuell gilt gemäß Art. 14 (1) b) iii) der VO 834/2007 für alle Tierarten, dass ständig Zugang zu Freigelände zu gewähren ist. Sofern bereits ab 2021 die gem. VO 2020/464 zulässige Stall-/Abteilgröße in Anspruch genommen wird (10.000 Tiere), muss auch die in der VO 2020/464 vorgegebene Auslauffläche (1 m ²) in 2021 bereitgestellt werden.

			Art. 16 und Anhang I Teil IV Nr. 2 VO 2020/464 in Verbindung mit Art. 26 (7) VO 2020/464	überdachten Auslaufes; Mindestfläche im überdachten Auslauf pro Junghenne: 400 cm ² (sowie die bereits abgestimmten Eckdaten inklusive Übergangsfristen; s. Anlage 1) b) wenn Grünauslauf gewährt wird: die Auslaufläche pro Junghenne muss mindestens 0,5 m ² betragen Grünauslauf = Freigelände gem. Art 14 (6) 889/2008	2022: Auch ab dem Jahr 2022 ist den Tieren gemäß Anhang II Teil II Nr. 1.7.3 VO 2018/848 ständig Zugang zu Freigelände zu gewähren (siehe Punkt Geflügelhaltung Auslaufgewährung). Die Anforderungen an den Grünauslauf für Geflügel regelt Art. 16 und Anhang I Teil IV Nr. 2 VO 2020/464 in Verbindung mit Art. 26 (7) VO 2020/464 (Übergangsfrist für bestehende Betriebe hinsichtlich der Auslaufgröße).
VI	Themenbereich Elterntiere				
9	Auslauflächen für Elterntieren	Wie ist der Auslauf für die Elterntiere zu gestalten?	<u>Bestehendes Recht:</u> Art. 14 (1) b) iii) der VO 834/2007 und Anhang III VO 889/2008 <u>Neues Recht:</u> Anhang I Teil IV Nr. 1 VO 2020/464.	Bis 2019: Vorbehaltlich einer Regelung der EU-KOM. gilt: In Anlehnung an die Junghenenaufzucht ist überdachter	2021: Auslaufverpflichtung gilt, wie bei Junghennen, auch bei Elterntieren. Aktuell gilt gemäß Art. 14 (1) b) iii) der VO 834/2007 für alle Tierarten, dass ständig Zugang zu Freigelände zu gewähren ist.

				<p>Auslauf anstelle eines Grünauslaufs aufgrund der besonderen Hygieneanforderungen statthaft.</p> <p>Mindestfläche pro Tier im überdachten Auslauf mindestens 1.000 cm².</p>	<p>2022: Auch ab dem Jahr 2022 ist den Tieren gemäß Anhang II Teil II Nr. 1.7.3 VO 2018/848 ständig Zugang zu Freigelände zu gewähren (siehe Punkt Geflügelhaltung Auslaufgewährung). Die Anforderungen an den Grünauslauf für Elterntiere (4 m²) regelt Art. 16 und Anhang I Teil IV Nr. 1 VO 2020/464.</p>
	Weitere Themen-bereiche				
10	Einsatz von Bio-Kühen	Müssen in Deutschland Bio-Kühen (u.a. für die nachfolgende Haltung von Legehennen und Bruderhähnen) verwendet werden.	<p>Bestehendes Recht: Art. 14 (1) a) i) VO 834/2007</p> <p>Neues Recht: Anhang II Teil II Nr. 1.3.1 in Verbindung mit 1.3.4.4 und Art. 26 (2) b) und 26 (3) der VO 2018/848</p>	Ja, eine Vorlage einer Nichtverfügbarkeitsbescheinigung z.B. bei Zuchtrassen ist erforderlich.	<p>2021: Es gilt Art. 14 (1) a) i) VO 834/2007. In Umsetzung von Art. 42 a) VO 889/2008 ist die Vorlage einer Nichtverfügbarkeitsbescheinigung z.B. bei Zuchtrassen erforderlich. Die Vorlage der Nichtverfügbarkeitsbescheinigung für Öko-Kühen gilt auch beim Zukauf von Öko-Junghennen aus benachbarten Mitgliedsstaaten. Hinweis der Länder NRW, SH, NI und MV: Mit dieser Regelung sind die Erlasse der Länder MV (vom 12.07.2016), SH (vom 03.08.2016), NI (vom 12.07.2016) und NRW (vom 22.07.2016) verzichtbar.</p> <p>2022: Es gilt: Anhang II Teil II Nr. 1.3.1 in Verbindung mit 1.3.4.4 und Art. 26 (2) b) und 26 (3) der VO 2018/848 (Ausnahmegenehmigung nur nach Verfügbarkeitsprüfung mittels „Tierdatenbank“). Die Tierdatenbank enthält ab dem 1.1.2022 auch Junghennen.</p>